

EUROPÄISCHER
JUGENDKARLSPREIS
2019



Projektzusammenfassungen



F

1	ÖSTERREICH	MuslimInnen gegen Antisemitismus	1
2	BELGIEN	Es war einmal 2.0: Transmediales Erzählen	2
3	BULGARIEN	Identitätsverstärker für Europa	3
4	KROATIEN	EU4mE&U ("Die EU für mich und dich")	4
5	ZYPERN	Wir machen uns bemerkbar – für unser Europa	5
6	TSCHECHIEN	Regional Selection Conferences of EYP Czech Republic 2018	6
7	DÄNEMARK	Student Refugee Buddies	7
8	ESTLAND	Baltisches Festival für gehörlose Jugendliche	8
9	FINNLAND	Deine europäische Bürgerschaft 2018	9
10	FRANCE	Evrisops	10
11	DEUTSCHLAND	Wir sind Europa	11
12	GRIECHENLAND	Explore Europe by Learning	12
13	UNGARN	TALOS	13
14	IRLAND	JUGENDPARLAMENT	14
15	ITALIEN	Europhonica IT	15
16	LETTLAND	BRETTSPIEL „POPULIST	16
17	LITAUEN	VON DER VERGANGENHEIT LERNEN, DIE ZUKUNFT GESTALTEN	17
18	LUXEMBOURG	PEERTRAINING, SHARED INTEGRATION	18
19	MALTA	SHAKE IT...#weplayculture	19
20	POLEN	SOMMERSEMINAR DATENWISSENSCHAFT	20
21	PORTUGAL	Model European Union Lisbon 2018	21
22	RUMÄNIEN	ISWinT (Internationale Studentenwoche in Timișoara (Temeswar))	22
23	SLOWAKEI	Visegrad Youth Forum	23
24	SLOWENIEN	4. Nationale Auswahlitzung des EJP Slowenien	24
25	SPANIEN	Ruta Inti: Las Leyendas del Viejo Mundo	25
26	SCHWEDEN	NORDIC CONVENTION	26
27	NIEDERLANDE	Sommeruniversität	27
28	VEREINIGTES KÖNIGREICH	EUtopya	28



ÖSTERREICH – MuslimInnen gegen Antisemitismus

Das Pilotprojekt MgA zielt darauf ab junge MuslimInnen zu sensibilisieren und das Thema Antisemitismus erstmals aus einer kritischen&innermuslimischen Perspektive zu beleuchten. Hierfür wurden nicht nur Workshops von ExpertInnen angeboten, sondern auch Begegnungsräume zwischen MuslimInnen und Juden/Jüdinnen geschaffen um eine gemeinsame österreichische und europäische Identität zu fördern. Das Projekt durften wir EU-weit auf diversen Konferenzen als Best Practice Beispiel vorstellen.

Das Projekt hat die Sensibilisierung junger MuslimInnen zum Ziel. Schwerpunkte lagen im Bereich der Bildung, Begegnung und Förderung einer gemeinsamen europäischen und globalen Identität, fernab von Vorurteilen und Stereotypen. Zum einen durch inhaltliche Auseinandersetzungen in Diskussionen und Workshops mit anerkannten ExpertInnen, zum anderen durch eine Gedenkreise ins ehemalige KZ Auschwitz, sowie einer Begegnung mit der Zeitzeugin Dr. Helga Feldner-Busztin. Mit diesem Projekt wollen wir einen nachhaltigen Beitrag leisten und junge MuslimInnen, vor allem MultiplikatorInnen aus der muslimischen Community, erreichen. Es ging hierbei nicht nur um eine historische Auseinandersetzung, sondern auch um das aktuelle&akute Phänomen. Dies beinhaltet die konkrete Auseinandersetzung aus innermuslimischer Perspektive, das Beleuchten des Verhältnisses von JüdInnen und MuslimInnen und auch heiße Eisen wie Antisemitismus unter MuslimInnen standen im Fokus. Des Weiteren baten wir auch niederschwellige und lokale Angebote an wie einen Führung durch den Wiener Stadttempel, eine Exkursion zum DÖW und Jüdischen Museum Wien sowie ein Gedenksparadgang in Graz. Ein wichtiger Teil des Projektes bestand in den Begegnungen zwischen MuslimInnen und JüdInnen, hier wurden durch unter anderem gemeinsame Fastenbrechen und Sabbat-Essen Begegnungsräume geschaffen.

Website: www.mjoe.at

Facebook: <https://www.facebook.com/mjoe.at>

Twitter: <https://twitter.com/muslimyouth>

YouTube: <https://www.youtube.com/muslimyouthaustria>

Instagram: https://www.instagram.com/mjoe_official



BELGIEN – „Once upon a time 2.0: Transmedia Storytelling“

„Once upon a time 2.0: Transmedia Storytelling“ (Es war einmal 2.0: Transmediales Erzählen) war ein Sommerkurs, für den sich Studierende von 97 Hochschulen aus ganz Europa bewerben konnten. Der Kurs fand in Louvain-la-Neuve in Belgien statt und hatte zum Ziel, die ungefähr zwanzig Studierenden, die für die Teilnahme ausgewählt worden waren, mit der Unterstützung durch Professoren und Assistenten zu einem innovativen Thema zu schulen. Außerdem wurde viel Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer miteinander in Kontakt treten, sich in kultureller Hinsicht austauschen und sich integrieren.

Website: <http://best-lln.be/wordpress>

Facebook: <https://www.facebook.com/ceci.best.lln>



BULGARIEN – Identitätsverstärker für Europa

Der Identitätsverstärker für Europa ist eine mobile Anwendung mit einem Quiz über europäische Themen. Die Hauptfigur ist Captain EU, der durch die Fragen führt und dann mitteilt, ob die Antwort richtig ist oder nicht. Derzeit ist die Anwendung nur für Android erhältlich, aber wir wollen auch eine iOS-Version erstellen.

Die Anwendung lädt 20 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Fragen aus der Datenbank und man muss eine von drei Antworten auswählen. Geben die Spieler die richtige Antwort, beginnt die richtige Auswahl grün zu blinken, und eine neue Frage wird geladen. Ist die Antwort falsch – dann beginnt sie rot zu blinken. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die richtige Antwort nicht zu zeigen, um das Interesse der Benutzer zu wecken und sie zu veranlassen, nach der richtigen Antwort zu suchen und weitere Informationen einzuholen. Außerdem können sie im nächsten Spiel nochmal auf dieselbe Frage stoßen und werden sich dann mehr Gedanken machen, wenn sie wissen, dass sie schon einmal einen Fehler gemacht haben.

Es gibt keine Zeitgrenze, aber je schneller die Antworten gegeben werden, desto mehr Punkte werden vergeben. Am Ende zeigt Captain EU das Ergebnis des Quiz. Die Klassifizierung ist individualisiert und die Spieler können je nach Ergebnis in eine von drei Kategorien kommen. In allen drei Gruppen werden die Spieler ermutigt, weitere Fragen zu beantworten – entweder um ihre Kenntnisse zu verbessern oder um zu zeigen, dass sie zu besseren Leistungen in der Lage sind.

Dies ist in ganz Bulgarien die einzige Anwendung, bei der es um EU-Themen geht, und sie kann sogar von Kindern in der Grundschule verwendet werden. Dieser Test deckt viele Themen nationalen und europäischen Charakters ab – spezifische Sachverhalte über die Mitgliedstaaten, die Beziehungen zwischen den EU-Organen und deren Strukturen, die Symbole der Europäischen Union usw. Es gibt Zitate von berühmten europäischen Politikern, Sätze in verschiedenen Sprachen und interessante Tatsachen, durch die bei jungen Menschen das Interesse geweckt wird, Europa aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten.

<https://www.facebook.com/EuropeanIdentityBooster>



ZYPERN - Wir machen uns bemerkbar – für unser Europa!

Ich möchte eine Reihe von Mitmach-Aktivitäten schildern, die im Laufe des Schuljahrs 2017/18 stattfanden und zum Ziel hatten, meine Mitschüler und die örtliche Gemeinde über den facettenreichen und positiven Beitrag zu informieren, den die EU zur Gestaltung einer besseren Welt leistet. Im Rahmen dieser freiwilligen Aktivitäten wurden Bürger mit unterschiedlichem wirtschaftlichem, gesellschaftlichem und kulturellem Hintergrund mobilisiert und auf eine Entdeckungsreise geschickt, bei der es um ein tiefgreifendes Verständnis und die Annahme der europäischen Werte des aktiven Bürgerengagements ging.

Als Juniorbotschafter der EU habe ich zusammen mit einer Gruppe von Mitschülern eine Reihe von Aktionen zur Förderung der Vision Europas umgesetzt. Zunächst erforschten wir die Geschichte, den Aufbau und die Ziele der EU und sprachen dazu mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments, Vertretern staatlicher Stellen, Journalisten und Bürgern. Ausgestattet mit diesem Wissen und von der Rolle der EU bei der Gestaltung einer gerechten und friedlichen Welt überzeugt, arbeiteten wir Aktionen aus, um andere Menschen dafür zu sensibilisieren. Die Aktivitäten erforderten die aktive Mitwirkung der Teilnehmer auf ihrer Reise zur Entdeckung und Erfahrung unserer gemeinsamen europäischen Werte. Das Highlight war die Feier anlässlich des Europatages, an der die Schüler unserer Schule, dreißig Schüler des Livadia-Gymnasiums, Vertreter staatlicher Stellen und Bürger teilnahmen. Durch ein Rollenspiel erhielten sie einen lebhaften Eindruck von den widrigen Umständen, mit denen es Flüchtlinge aus Kriegsgebieten zu tun haben, und verstanden, welche Vorkehrungen mit der europäischen Rechtsetzung für deren Aufnahme und Niederlassung getroffen werden. Ferner erfuhren sie, wie die EU für die Sicherheit der Staaten sowie die Terrorismus- und Verbrechenverhütung sorgt. Abschließend nahmen sie an einer simulierten Sitzung des Europäischen Parlaments teil, bei der ihnen dessen Funktionsweise und die Bedeutung seiner Entscheidungen vermittelt wurden. Die beschriebenen Aktionen wurden uneigennützig durchgeführt und beruhten auf freiwilliger Initiative. Wir haben keinen Zuschuss aus einem europäischen oder irgendeinem anderen Fonds erhalten. In Anbetracht des Anklangs, den unsere Aktivitäten gefunden haben, führen wir sie dieses Jahr fort, um zu einer höheren Beteiligung der Bürger an der Europawahl 2019 beizutragen.

Website: <http://gym-lefkara-lar.schools.ac.cy>

Facebook: Gymnasium Lefkara

Andere soziale Medien: Lefkara EU Ambassadors



KROATIEN – EU4mE&U

EU4mE&U („Die EU für mich und dich“) ist ein kroatisches Projekt (Laufzeit von September 2018 bis Mai 2019), mit dem Schüler zur Beteiligung an europäischen Aktivitäten motiviert werden sollen, durch die ihre Berufsbildung eine praktische Dimension erhält. Außerdem sollen damit die Freiwilligentätigkeit, das Wissen über Europa und die aktive Bürgerschaft gefördert werden. Die Schüler diskutieren über EU-Politik, erwerben Wissen über die EU-Organe, das europäische Kulturerbe und die europäischen Werte und geben es an Gleichaltrige weiter, nehmen an Videowettbewerben teil, um Werbung für die Europawahl zu machen, und teilen ihr Wissen und ihre praktischen Erfahrungen mit ihren eTwinning-Partnern.

EU4mE&U ist ein Projekt des Debattierclubs der Sekundarschule für Wirtschaft in Slavonski Brod (Kroatien). Das Projekt wurde im September 2018 auf den Weg gebracht und wird im Mai 2019 (nach der Wahl zum Europäischen Parlament) abgeschlossen. Die Ziele sind die Beteiligung an europäischen Tätigkeiten und deren Bekanntmachung (auf lokaler Ebene und im Rahmen der Programms Erasmus+ und eTwinning), um die Schule und die Berufsbildung der Schüler international auszurichten, die Verbesserung des unternehmerischen (kritischen und kreativen) Denkens der Schüler (und Lehrer), projektbasierter und umgedrehter Unterricht, die Förderung der Freiwilligentätigkeit und die Vernetzung mit europäischen Freiwilligen in Slavonski Brod, die Förderung von Kenntnissen über Europa und aktiver europäischer Bürgerschaft (Austausch über europäisches Kulturerbe und internationale Verständigung, Beteiligung an lokalen und internationalen Aktivitäten mit europäischer Dimension, z. B. Teilnahme an lokalen und regionalen Podiumsdiskussionen bzw. Debatten und der Europawahl, Feierlichkeiten anlässlich des Europatags bzw. der Europawoche) und die Darstellung der Teilnehmer, insbesondere junger Menschen, als Vorbilder für andere junge Menschen in Kroatien und Europa, die praktische Beispiele dafür liefern, wie Europäer als Gemeinschaft zusammenleben.

Zu den konkreten Aktivitäten zählen das kritische Lesen, Diskutieren und Debattieren über die EU-Politik durch die Schüler, die Zusammenarbeit mit europäischen Partnern im Rahmen des Programms eTwinning, der Austausch über die Mobilitätserfahrungen von Schülern und Lehrern, die Vermittlung von Kenntnissen über die EU-Organe, das europäische Kulturerbe und die europäischen Werte durch die Schüler, die Teilnahme an Videowettbewerben zur Förderung der aktiven Bürgerschaft und die Beteiligung an der bevorstehenden Wahl.

[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=SF1IMZ7RJBK](https://www.youtube.com/watch?v=SF1IMZ7RJBK)

[HTTPS://ONLYMAJA.BLOGSPOT.COM/2018/09/LONDON-2018.HTML](https://onlymaja.blogspot.com/2018/09/london-2018.html)

[HTTP://SS-EKONOMSKO-BIROTEHNICKA-SB.SKOLE.HR/?NEWS_ID=1242#MOD_NEWS](http://ss-ekonomsko-birotehnicka-sb.skole.hr/?news_id=1242#mod_news)

[HTTP://SS-EKONOMSKO-BIROTEHNICKA-SB.SKOLE.HR/?NEWS_ID=1247#MOD_NEWS](http://ss-ekonomsko-birotehnicka-sb.skole.hr/?news_id=1247#mod_news)



TSCHECHIEN - Regionale Auswahlsitzung des EJP Tschechische Republik 2018

Die Organisation „Evropský parlament mládeže v ČR, z.s.“ (Europäisches Jugendparlament in der Tschechischen Republik, EJP CZ) ist eine unabhängige, gemeinnützige und parteiunabhängige Freiwilligenorganisation für junge Menschen und Teil des Netzwerks des Europäischen Jugendparlaments (EJP). Die Mission des EJP ist es, junge Europäer zu inspirieren und ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um zu offenen, toleranten und aktiven Bürgern zu werden. Das EJP CZ organisiert jedes Jahr Bildungsaktivitäten für Sekundarschüler aus der Tschechischen Republik und anderen Ländern und schafft eine Atmosphäre, in der Teilnehmer mit unterschiedlichen Hintergründen ihre Ansichten austauschen können.

Die beiden regionalen Auswahlsitzungen sind die wichtigsten und prestigeträchtigsten mehrtägigen Veranstaltungen, die das EJP CZ jedes Jahr ausrichtet. Im Rahmen dieser Sitzungen führen die Schüler Diskussionen über politische Fragen mit europäischer und globaler Dimension, und sie befassen sich mit den abweichenden Ansichten von Gleichaltrigen. Dadurch werden die Fähigkeiten der Teilnehmer in den Bereichen Kommunikation, Argumentation und Teamarbeit geschult, und sie werden dabei unterstützt, ihre persönlichen Kompetenzen und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, da die gesamte Veranstaltung auf Englisch stattfindet.

An jeder der beiden Sitzungen sollten etwa 90 Delegierte und insgesamt 100 Mittler teilnehmen, um sicherzustellen, dass sowohl für die akademische Qualität der Sitzungen als auch für ihren reibungslosen Ablauf gesorgt wird. Bei einer Sitzung handelt es sich um eine Simulation der parlamentarischen Arbeit, die aus drei Teilen besteht: Teambuilding (Kennenlernen, Überwindung sprachlicher und kultureller Barrieren, Entwicklung der Teamfähigkeit), Ausschussarbeit (intensive akademische Auseinandersetzung mit einem konkreten Thema der aktuellen europäischen Politik) und Generalversammlung (parlamentarische Aussprache). Alle Teile werden von jungen Freiwilligen geleitet, die der Organisation angehören. Zu den Veranstaltungen werden internationale Teilnehmer eingeladen, um die internationale Atmosphäre zu bereichern und den interkulturellen Dialog zu fördern. Das Gesamtkonzept der Sitzungen ist insbesondere darauf ausgerichtet, die aktive Bürgerschaft der jungen Europäer zu fördern, indem ihre persönlichen Kompetenzen und ihre persönliche Weiterentwicklung in einem kontrollierten Umfeld außerhalb ihrer sozialen Gruppen gefördert werden, und ihnen Kenntnisse über das Beschlussfassungsverfahren in der Europäischen Union zu vermitteln.

Website: <http://eyp.cz>

EUROPÄISCHER
JUGENDKARLSPREIS
2019



Facebook: <https://www.facebook.com/rsc.eyp.cz>

Instagram: https://www.instagram.com/eyp_cz/?hl=en

<https://www.facebook.com/eypcz>

Website: <http://eyp.cz>

Facebook: <https://www.facebook.com/rsc.eyp.cz>

<https://www.facebook.com/eypcz>

Instagram: https://www.instagram.com/eyp_cz/?hl=en



DÄNEMARK – STUDENT REFUGEE BUDDIES

Student Refugees Buddies (SRB) ist ein Freiwilligenprojekt, das von Studierenden ins Leben gerufen wurde und in dessen Rahmen Studierende mit Fluchthintergrund beim Einstieg in den Studienalltag in Dänemark unterstützt werden. Das SRB fördert die europäische und internationale Verständigung durch die Schaffung eines Netzwerks, in dem Studierende mit Fluchthintergrund mit dänischen und anderen europäischen Studierenden in Kontakt gebracht werden, die mit dem dänischen Bildungssystem vertraut sind. Das Programm bietet verschiedene Aktivitäten für die Buddy-Paare, um Unterstützung, kulturellen Austausch und Integration zu fördern.

Student Refugees Buddies (SRB) ist ein ehrenamtliches Mentorenprogramm in Dänemark, das 2018 von drei dänischen und deutschen Studierenden gegründet wurde. Es werden dort Studierende mit Fluchthintergrund mit dänischen und anderen europäischen Studierenden (z. B. aus Norwegen und Ungarn) in Kontakt gebracht, die mit dem dänischen Bildungssystem vertraut sind. Das SRB fördert die Integration von Menschen mit Fluchtgeschichte in das dänische Universitätsleben und in die dänische Gesellschaft. Indem wir jeden als Kommilitonen mit Träumen und Ambitionen sehen, schaffen wir ein Gemeinschaftsgefühl unter den Teilnehmern. Das SRB bietet ein Unterstützungsnetzwerk mit einer einladenden Atmosphäre – als Beispiel für unser Verständnis der europäischen Identität. Im ersten Jahr haben 56 Studierende (28 Buddy-Paare) an dem Projekt teilgenommen. Wir organisieren Aktivitäten wie Führungen durch das dänische Parlament, Abendessen sowie Workshops zu Prüfungen und Studierendenjobs.

Einige Teilnehmer sind Freunde geworden, haben Studienförderung erhalten und konnten ihre Dänisch- und Englischkenntnisse verbessern. Einer der Mentoren hat seinen Buddy erfolgreich bei der Bewerbung um ein Stipendium für Malta unterstützt. Derzeit operiert das Programm im Großraum Kopenhagen, doch wir möchten das SRB auch in anderen dänischen Städten einführen. Außerdem planen wir, grenzüberschreitende Partnerschaften und einen Wissensaustausch mit anderen europäischen Ländern aufzubauen bzw. zu fördern, z. B. möchte eine Gruppe in Island ein ähnliches Projekt umsetzen. Sollten wir den Europäischen Karlspreis für die Jugend gewinnen, werden wir die Fördermittel wie folgt einsetzen: Finanzierung von Transportkosten im Rahmen der Erweiterung des Netzwerks; Durchführung von Workshops, um die uns unsere Teilnehmer gebeten haben; und Organisation weiterführender Schulungsmöglichkeiten für unsere Mentoren, z. B. durch die Einstellung weiterer Psychologen.

Webseite: <https://studentrefugees.dk/en/buddies>

Facebook: <https://www.facebook.com/StudentRefugees>



ESTLAND – Baltisches Festival für gehörlose Jugendliche

Das baltische Festival für gehörlose Jugendliche, das „Baltic Deaf Youth Festival“ (BDYF), wird im Rahmen einer Zusammenarbeit von drei Organisationen aus Estland, Lettland und Litauen ausgerichtet, die sich für jugendliche Gehörlose engagieren. Mit dem Festival sollen junge Gehörlose dazu angeregt werden, ihre Talente zu zeigen und ihre Erfahrungen und ihr Wissen zu teilen. Darüber hinaus vereint es viele Gehörlose aus den baltischen Staaten und erinnert sie daran, dass es von hohem Wert ist, einer Minderheit anzugehören. Das Festival trägt auch zur länderübergreifenden Vernetzung bei. Im Rahmen des Festivals werden Gehörlose und die Kultur der Gebärdensprache wertgeschätzt.

Das baltische Festival für gehörlose Jugendliche fand am 20. Oktober 2018 in Tallinn (Estland) statt. Es wurde nach dem ersten Festival in Litauen und dem zweiten in Lettland zum dritten Mal in einem baltischen Land ausgerichtet. Im Jahr 2020 soll es in Litauen stattfinden. Alle zwei Jahre arbeiten die estnische Jugendorganisation für Gehörlose (Eesti Kurtide Noorte Organisatsioon), die lettische Jugendorganisation für Gehörlose (Latvijas Nedzirdīgo savienības Jauniešu centrs) und die litauische Jugendorganisation für Gehörlose (Lietuvos kurčiųjų jaunimo asociacija, LKJA) zusammen, um ein Festival auszurichten, bei dem alle willkommen sind. Im Laufe des Jahres finden in unterschiedlichen Ländern vorbereitende Treffen statt.

Warum ist das Festival wichtig für Gehörlose in den baltischen Staaten? Heutzutage ist deutlich spürbar, dass es immer weniger Gehörlose gibt. Diese kulturelle und sprachliche Minderheit muss bewahrt und ihr Wert aufgezeigt werden. An dem Festival wirken gehörlose Jugendliche als Vortragende oder Künstler mit und teilen die Erfahrungen, die sie in Bereichen wie Freiwilligenarbeit, Architektur, Mode, Geschäftsleben und darstellende Künste (z. B. Theater, Tanz, Wissenschaftsshow) gesammelt haben.

Mit dem Festival soll unter anderem gezeigt werden, dass Gehörlosen alle Möglichkeiten offenstehen und es wichtig ist, sie zu unterstützen und anzuerkennen. Durch die Ausrichtung des bzw. der Festivals haben wir das Netz zwischen den drei Ländern ausgebaut, die Bedeutung der Freiwilligenarbeit erhöht und die Inklusion von Gehörlosen, insbesondere von gehörlosen Kindern und Jugendlichen, verbessert. Dank des Festivals konnten wir im Jahr 2018 das erste baltische Jugendlager für Gehörlose veranstalten.

Website: www.ekno.ee

Facebook: <https://www.facebook.com/eknoored>

Weitere soziale Medien: <https://bdyf2018.wixsite.com/bdyf2018>



FINNLAND – Deine europäische Bürgerschaft 2018

Das Projekt „Deine europäische Bürgerschaft“ des EJP Finnland bietet jungen Menschen in Finnland auf spannende Weise die Möglichkeit, sich umfassend über die Entscheidungsprozesse in der EU und die europäischen Kulturen zu informieren. Durch das Projekt konnten bedeutsame Kontakte zwischen Hoch- und Berufsschülern geknüpft werden, und sprachliche und ethnische Minderheiten waren dabei gut vertreten. Im Rahmen der vier internationalen Veranstaltungen kamen etwa 500 junge Menschen zusammen, um sich über aktuelle europäische Themen auszutauschen, diese zu erörtern und sich dabei eine eigene Meinung zu bilden.

Ziel des von jungen Menschen für junge Menschen durchgeführten Projekts „Deine europäische Bürgerschaft“ des EJP Finnland ist es, die interkulturelle Verständigung, die europäische Bürgerschaft und eine unabhängige und aufgeschlossene Denkweise zu fördern. Das Projekt setzte sich aus zwei Teilen zusammen: einer vielseitigen Besuchsreihe an Schulen im ganzen Land im Frühjahr und im Herbst 2018, mit der beinahe 500 finnische Jugendliche erreicht wurden, und vier jeweils dreitägigen internationalen Veranstaltungen („**regionalen Tagungen**“), **auf denen etwa 500** junge Menschen zusammenkamen, um sich über aktuelle europäische Themen auszutauschen. Jede regionale Tagung begann mit einer zweitägigen Schulung für die über 50 jungen Freiwilligen, die die Veranstaltungen durchführten. Im Rahmen der Besuchsreihe besuchten die Freiwilligen landesweit über 24 Schulen und vermittelten dabei Grundkenntnisse über die Europäische Union und Europa insgesamt. Die Vorträge der jungen Menschen werden häufig von Lehrkräften aus dem sozialwissenschaftlichen Zweig ergänzt und vermitteln einen nachvollziehbaren Blick auf die europäische Bürgerschaft, der die Zuhörenden dazu anregt, über die Rolle, die Europa in ihrem eigenen Leben spielt, nachzudenken. Die internationalen Teams der Freiwilligen sorgten für eine Atmosphäre des respektvollen interkulturellen Dialogs in einem vielfältigen Umfeld. Die Teilnehmer simulierten die Entscheidungsprozesse im Europäischen Parlament, indem sie aktuelle politische Fragen erörterten, die für das Leben junger Menschen von Belang sind, eine Resolution mit Hilfe der Vorsitze verfassten und in der parlamentarischen Vollversammlung darüber diskutierten. **Mit dem Projekt „Deine europäische Bürgerschaft“ hat das EJP Finnland dazu beigetragen, einen stärkeren Bezug zwischen dem Alltag junger Menschen und der europäischen Union herzustellen.**

Website: <http://www.eypfinland.org>

Facebook: <https://www.facebook.com/eypfinland>

Twitter: <https://twitter.com/eypfinland>

Instagram: <https://www.instagram.com/eypfinland>



FRANKREICH – Evrisops

Evrisops ist eine App zur Förderung der Bürgerbeteiligung, die digitale Technologie und Demokratie vereint und Europa den Bürgern näherbringen soll. Es handelt sich um ein partizipatives Instrument, das von Schülern der Sekundarstufe geschaffen wurde, die 15 unterschiedlichen Nationalitäten angehören. Mithilfe dieses Instruments können Meinung zu politischen Vorschlägen, die thematisch untergliedert sind, abgegeben werden, diese bewertet und Änderungsanträge zu ihnen gestellt werden. Die App kann in 15 verschiedenen Sprachen genutzt werden und soll dazu beitragen, unter der Bevölkerung eine anregende Debatte, an der sich unterschiedliche Nationalitäten beteiligen, über das Leben am jeweiligen Ort zu etablieren.

Evrisops bringt so jungen Menschen in Europa zivilgesellschaftliches Engagement näher. Mit dem Smartphone in der Hand entsteht mithilfe unserer Anwendung eine echte physische Nähe zu Europa und seinen Organen. Auf Evrisops findet man, thematisch untergliedert (z. B. Umwelt, Bildung usw.), Vorschläge für Maßnahmen, mit denen das Leben der Unionsbürger verbessert werden soll. Der Nutzer kann seine Meinung zu diesen Vorschlägen kundtun, sie bewerten und ändern. Ausgehend von den geäußerten Änderungswünschen kann mithilfe der App eine Debatte zwischen den Bürgern in Gang gesetzt werden.

Was bedeutet der Name „Evrisops“? Die griechischen Wörter „evris“ (entfernt, weit) und „ops“ (Blick, Auge) stehen für unseren Wunsch, dieses Instrument allen Menschen in der EU zugänglich zu machen und einen objektiven Blick auf die EU zu fördern. Ich bin selbst Schüler und das Projekt war meine Idee. Ich habe Schüler und Erwachsene an meiner internationalen Schule davon überzeugt, es umzusetzen. 15 Schülerinnen und Schüler haben die ersten Vorschläge in 15 verschiedene Sprachen übersetzt. Einige haben für die IT-Unterstützung gesorgt. Andere haben das Logo und die Plakate entworfen. Im Mai 2019 soll dieses Instrument, das sich noch in der Entwicklung befindet, an meiner Schule, die ungefähr zehn internationale (überwiegend europäische) Sektionen umfasst, erprobt werden. In diesem Zusammenhang werden die Schüler das Projekt in den sozialen Medien bekanntmachen. Dieses partizipative Instrument trägt dazu bei, eine europäische Identität, insbesondere unter jungen Menschen, zu schaffen und neu zu erfinden.

<https://www.youtube.com/watch?v=buA9Qf5tcmI> (1:22:10 – Vorstellung von Evrisops),



DEUTSCHLAND – WIR SIND EUROPA

Das Junior Team Europa: Junge Menschen, die interaktiven Workshops und Projektstage rund um Europa und die Europäische Union durchführen. Junge Teamer aus Deutschland und anderen Ländern setzen die Themen gemeinsam in der Klasse mit Methoden der non-formalen Bildung um. Sie sind zwischen 18 bis 26 Jahren, interessieren sich für europapolitische Themen und verfügen über entsprechendes Wissen sowie eigene Erfahrungen im Ausland. Diese geben sie mit interaktiven Methoden an Schüler*innen weiter.

Hallo, wir sind das Junior Team Europa aus Sachsen! Wir sind Studierende und Azubis aus Leipzig, die sich gemeinsam mit FSJ*lern aus ganz Europa für die europapolitische Bildung an Schulen einsetzen. Aus unseren eigenen Schulerfahrungen wissen wir, dass das Thema Europa oftmals viel zu kurz im Unterricht kommt. Das wollen wir ändern! Deswegen machen wir interaktive Workshops, um mit Schüler*innen offene Diskussionen auf Augenhöhe zu führen. Ein wichtiger Punkt auf den wir gerne in unseren Workshops eingehen, ist das Thema Mobilität. Wir finden, jede/r sollte die Chance haben und die Möglichkeiten kennen, auch kostengünstig durch EU geförderte Programme kurz- oder längerfristig in das europäische Ausland zu gehen. Gerade in ländlichen Regionen bemerken wir immer wieder, dass oft ein kritisches Bild über andere europäische Länder in den Köpfen präsent ist.

Wir denken, dass unser Projekt einen Beitrag zur Völkerverständigung und dem Jugendkulturaustausch darstellt. Denn wer überall in der Europäischen Union Menschen kennt, hat wahrscheinlich ein reflektiertes Weltbild entwickelt. Momentan sind wir 15 Teamer. Themen der Einsätze sind bspw. Europäische Identität und Solidarität in Europa, Worüber darf Brüssel entscheiden; und viele mehr.

Die Workshops von 90 min. finden in 9. und 12. Klassen statt und die Themen passen bzw. ergänzen die aktuellen Lehrpläne. Unser nächstes größeres Projekt ist ein kompletter Europa Tag in einer freien Schule in Coswig für die 1. - 10. Klasse.

Website: <https://villa-leipzig.de/projekte/wir-sind-europa/>

Other social media: <https://youtu.be/ekKvdD4x9Y4>



GRIECHENLAND – Explore Europe by Learning (EEL)

Gegenstand des Projekts ist ein Wissensspiel, das auf dem Leitfaden für das Programm „Botschafterschulen für das Europäische Parlament“ basiert. Das Spiel wurde im Rahmen des Unterrichtsfachs „Kreative Aktivitäten“ von zwölf Schülerinnen der Sekundarstufe II entwickelt, die ihre Programmierkenntnisse mithilfe der Software „App Inventor“ des MIT zur Entwicklung von Anwendungen für Android-Mobilgeräte unter Beweis gestellt haben. Das Spiel kann einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis und zur Förderung der europäischen Identität leisten.

„Explore Europe by Learning“ (EEL) steht für ein umfassendes Unterfangen von zwölf Schülerinnen des 10. Lyzeums Larissa (Griechenland), die mit einem Spiel, das auf Mobiltelefonen bzw. Tablets gespielt werden kann, auf intelligente Art und Weise Nähe zum europäischen Bürger aufbauen wollen. Mit ihrer Leidenschaft und ihren Programmierkenntnissen, die sie bereits in der ersten Stufe des Lyzeums erworben hatten, entwickelten sie das Spiel in fünf Gruppen mithilfe der kostenlosen Software „App Inventor“ des renommierten MIT. Die gesamte Initiative wurde zudem in die „EU Code Week“ (Europäische Woche für Programmierung) eingegliedert, bei der jedem das Programmieren auf unterhaltsame und interessante Art und Weise näher gebracht werden soll.

Wir haben das Material aus dem Leitfaden für das Programm „Botschafterschulen für das Europäische Parlament“ verwendet und es in fünf Rubriken unterteilt, sodass auf jede Gruppe eine Rubrik entfiel. Jede Gruppe hat anschließend ein kurzes, aber aufschlussreiches Video zu den Informationen der jeweiligen Rubrik, wie beispielsweise „DIE EUROPÄISCHE UNION UND WIR“, erstellt, damit sich der Nutzer vor dem Beantworten der Fragen mit mehreren Auswahlmöglichkeiten entsprechend informieren kann.

Nach jeder Rubrik kann der Nutzer – während gleichzeitig die Punkte für die richtig beantworteten Fragen erfasst werden – zur nächsten Rubrik übergehen, zum Beispiel zur Kategorie „ORGANE DER EU“, wobei zunächst ein entsprechendes Video gezeigt wird und dann die Fragen erscheinen. Sind die fünf Rubriken mit insgesamt 95 Fragen durchlaufen, ist das Spiel zu Ende und der Nutzer erfährt sein Ergebnis. Das Spiel wird für Android-Geräte (Handys und Tablets) kostenfrei zum Download angeboten (Play Store).

Website: <https://goo.gl/kg69U8>



UNGARN – TALOS

Talos ist eine Online-Plattform zur Förderung der Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern, die eingerichtet wurde, um die Unionsbürgerschaft zu fördern, indem Anreize für die Beteiligung an der Politik auf EU-Ebene gesetzt werden. Unser Projekt wurde von einem facettenreichen Team ins Leben gerufen, das aus europäischen Studierenden aus sieben EU-Mitgliedstaaten bestand: Deutschland, Frankreich, Litauen, Österreich, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern. Im Grunde befähigt unsere Plattform die Unionsbürger und Organisationen in der EU, Initiativen in Bezug auf die Bürgerschaft ins Leben zu rufen, mit denen ein positiver Wandel in der EU gefördert werden soll. Indem sie ihre Anliegen auf der Plattform Talos vorbringen, können die Initiativen Ratschläge erhalten, Ehrenamtliche finden und ihre Finanzierung sichern. Im Wesentlichen helfen wir Initiatoren, sich mit den Organen der EU in Verbindung zu setzen, indem

- (1) die Einleitung von europäischen Bürgerinitiativen gefördert wird,
- (2) Petitionen beim Europäischen Parlament registriert werden,
- (3) die Kontaktaufnahme mit unseren Mitgliedern des Europäischen Parlaments und der Kommission ermöglicht wird.

Bislang wurden auf Talos neun Initiativen gestartet, an denen 549 Europäerinnen und Europäer aus allen 28 EU-Mitgliedstaaten beteiligt sind. Ihre Themen reichen von nachhaltiger Entwicklung über Korruptionsbekämpfung bis hin zur Reform der Hochschulbildung. Zu den Initiatoren zählen Unionsbürger, Organisationen der Zivilgesellschaft, Unternehmen und Einrichtungen. Wir schaffen einen öffentlichen Online-Bereich für Europa: eine Plattform, über die sich die Europäerinnen und Europäer zusammenschließen können, um Veränderungen zu bewirken, und sich an unseren demokratischen Prozessen in Europa beteiligen können. Indem wir die Rolle unserer Mitbürger stärken, wollen wir ihnen das Werkzeug an die Hand geben, das sie brauchen, um europaweite Netze für den Wandel zu bilden.

www.talos.eu

“Building Europe’s Online Public Sphere.”



IRLAND – JUGENDPARLAMENT

Wir als Duo glauben fest daran, dass die Jugend stärker in die Politik einbezogen werden sollte, und wir hoffen, dass uns dies durch unsere Organisation, Kommunikation und Entschlossenheit gelungen ist. Diese Veranstaltung nahm viel Zeit, Planung und Leidenschaft für unser Ziel in Anspruch: die Förderung der Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für europäische Identität und Integration, wobei wir selbst Vorbilder für junge Menschen in Europa und für unsere Zukunft sein wollen.

Wir glauben fest daran, dass das, was wir getan haben, ein Schlüsselement zur Absicherung der Struktur für eine leuchtende Zukunft in Europa ist. Wir haben eine Vielfalt von Medienquellen genutzt, um unsere Ideen zu verbreiten, darunter den Europaparlamentsabgeordneten Seán Kelly, die irische Botschafterin in Belgien Helena Nolan, Senatorin Jennifer Murnane O'Connor sowie mehrere andere politische Persönlichkeiten. Wir haben versucht, unser Projekt so bekannt zu machen wie möglich, zum Beispiel über Radio, Presse und Fernsehen. Bei der Idee, die Jugend in die Politik mit einzubeziehen, geht es um viel mehr als nur um die Teilnahme an einem Wettbewerb. Es geht um die Ermutigung unserer Altersgenossen, sich in ihrer Welt stärker an der Politik zu beteiligen und keine Angst zu haben, ihre politischen Ansichten und Meinungen kundzutun und auszutauschen. Gemeinsam spüren wir, dass dies nicht nur ein Projekt ist, sondern eine Bewegung, um eine Welt zu schaffen, wo junge und alte Menschen über die Politik zusammenfinden können.

Politik kann ein schweres, rassistisches oder sexistisches Thema sein, und wir müssen diese Barrieren überwinden und der Jugend zeigen, dass Politik viel mehr als nur das sein kann. Unser Jugendparlament bewirkte bei unserem jungen und aufgeschlossenen Publikum aus weiblichen Teenagern nicht nur viele lächelnde und lachende Gesichter, sondern ermöglichte es diesen auch, ihre eigenen Meinungen über verschiedene Themen auszutauschen, die sie in anderen Umgebungen vielleicht nicht hätten austauschen können. Zum Abschluss möchten wir sagen, dass unser Jugendparlament genau das getan hat, wofür es von Anfang an gedacht war: die Beteiligung der Jugend an der heutigen Politik zu fördern, und wir als junge Frauen glauben, dass es unsere Pflicht ist, nicht nur die Beteiligung der Jugend, sondern auch Frauen in der Politik zu fördern.

Website: www.eoscarlow.ie/Page/European-Parliament/696/Index.html

Twitter: <https://twitter.com/@stleoscarlow>

Andere soziale Medien: <https://www.youtube.com/watch?v=-poorMQCvrw>



ITALIEN – EUROPHONICA IT

Europhonica IT ist eine gemeinsame Radiosendung, in der unabhängige Studierenden- und Universitätsmedien zu Wort kommen. Studierende und Berufseinsteiger erläutern ihre Vorstellung von Europa, indem ein Redaktionsteam aus jungen Menschen aus Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland und Deutschland gebildet wird, das monatlich aus dem Europäischen Parlament in Straßburg sendet.

Seit September 2015 haben junge Menschen aus Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Deutschland und Griechenland an Europhonica teilgenommen, einem Radioformat, das einmal im Monat (während der Plenartagungen des Europäischen Parlaments in Straßburg) live aus der Vox Box gesendet wird. Jede Nation ist durch ihre jeweilige Vereinigung der Universitätsradios vertreten: Frankreich (Radio Campus France), Spanien (ARU) und Portugal (RUA FM und RUM). Italien wird von RadUni vertreten, der Vereinigung italienischer Universitätsradios.

Wir versuchen, Partner einzubeziehen: 2017 beschlossen auch Griechenland (UP-FM) und Finnland (Limu Radio), an dem Projekt teilzunehmen. Europhonica IT ist aus den Erfahrungen mit Europhonica heraus entstanden, einem Projekt, das 2015 unter der Leitung von Campus Radio France (FR) als Projektleiter begann. Campus Radio France organisierte das Projekt Youth Euro Stance, sorgte für die Mobilität und Unterbringung von Studierenden und bot Unterstützung in Bezug auf die Kosten und die Verfahren für die Presseakkreditierung beim Europäischen Parlament.

Im ersten Jahr erhielt das Projekt Gelder vom Europäischen Parlament. Die Radiosendung Europhonica IT soll den Bürgerinnen und Bürgern die Organe der EU näherbringen, indem ihr Wissen über deren Funktionsweise gefördert und die Bedingungen für ihr bürgerschaftliches Engagement verbessert werden. Hauptzielgruppe sind Studierende aus ganz Europa und Berufseinsteiger.

Website: <https://www.raduni.org>

Facebook: <https://www.facebook.com/radiouniversitarie>

Twitter: https://twitter.com/rad_uni

Instagram: <https://www.instagram.com/radiouniversitarieit/?hl=it>



LETTLAND – **BRETTSPIEL „POPULIST“**

„Populist“ ist ein Rollenbrettspiel, das entworfen wurde, um die Mitspieler auf unterhaltsame Weise mit kritischem Denken und Scheinargumenten vertraut zu machen. Wir sind überzeugt, dass kritisches Denken fester Bestandteil einer funktionierenden europäischen Demokratie ist. Das Schicksal Europas liegt in den Händen informierter und engagierter Mitbürger. Unser Spiel lehrt, wie man Informationen richtig versteht, es hilft, **die Idee zu verbreiten, Falschmeldungen bzw. „Fake News“ durch logisches und kritisches Denken zu bekämpfen**, und dies auf eine interessante und lehrreiche Weise.

Menschen gehen gewöhnlich davon aus, eine natürliche Fähigkeit zum kritischen Denken zu besitzen, während die jüngste Forschung auf diesem Gebiet weitgehend in die andere Richtung weist – ohne geeignetes Training und Vermittlung der Grundlagen der Theorie des kritischen Denkens sind sich die meisten ihrer Voreingenommenheit und blinden Flecken bei der Entscheidungsfindung nicht bewusst, insbesondere seit dem Aufkommen von Fake News. Gewöhnlich wird kritisches Denken als ein weitgehend theoretisches Konzept betrachtet, das außerhalb der akademischen Welt selten zur Sprache kommt und daher von der allgemeinen Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird.

Das Brettspiel „Populist“ geht dieses Problem vor allem auf zwei Wegen an:

1) Es ist bewiesen, dass Menschen eher geneigt sind, unattraktive/komplizierte Konzepte zu lernen, wenn die Methode der „Gamification“ eingesetzt wird;

2) der Inhalt von „Populist“ weckt die Neugierde der Mitspieler. Menschen neigen von Natur aus dazu, wissen zu wollen, was ein bekannter Politiker oder eine Berühmtheit gesagt hat, insbesondere wenn es sich um etwas Kontroverses oder einfach nur Lächerliches handelt.

Wir sind überzeugt, dass kritisches Denken fester Bestandteil einer funktionierenden europäischen Demokratie ist. Das Schicksal Europas liegt in den Händen informierter und engagierter Mitbürger.

Natürlich behaupten wir nicht, das Problem der Massendesinformation in Europa gelöst zu haben. Vielmehr wollten wir ein einfaches Werkzeug schaffen, das Einzelpersonen an die Theorie des kritischen Denkens heranführt, wo andere Methoden versagt haben.

www.quotudoma.lv

<https://www.facebook.com/QUOtudoma>



LITAUEN – VON DER VERGANGENHEIT LERNEN, DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Im Sommer 2018 kamen etwa 300 junge Menschen in Vilnius zusammen, um sich über die drängendsten Themen Europas auszutauschen und gleichzeitig einen Blick auf frühere Erfahrungen zu werfen. 15 Entschlüsse wurden formuliert und mit Entscheidungsträgern erörtert. Das Projekt zeigte: Junge Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen und unterschiedlichem Hintergrund können an demokratischen Prozessen teilhaben. Um das multikulturelle Verständnis zu fördern, wurde eine Dokumentation über alle Länder erstellt, die 2018 gemeinsam den 100. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit feierten.

Etwa 300 junge Menschen aus ganz Europa kamen im Sommer 2018 zusammen, um über die Zukunft zu diskutieren. Die engagierten Schüler feierten unter anderem den 100. Jahrestag der Unabhängigkeit einiger Länder, die die Teilnehmenden repräsentierten. Außerdem wurden Diskussionen geführt, die zum Nachdenken anregten, und die Jugendlichen formulierten ihre eigenen Empfehlungen an die europäischen Rechtsetzungsinstanzen, wie die Zukunft Europas positiv gestaltet werden kann. Die Teilnehmenden lernten, was die post-sowjetischen Länder und ihre Bevölkerung durchmachen mussten, um unabhängig zu werden, und wandten ihre Kompetenzen und ihr Wissen an, um wichtige nationale und internationale Fragestellungen in Angriff zu nehmen – etwa die Probleme tausender Staatenloser in Europa, da viele Einwohner der post-sowjetischen Länder auch gezwungen waren, Asyl zu beantragen.

So konnten die Teilnehmenden aus erster Hand erleben, wie Gesetze gemacht werden, und die Rolle der Organe der EU und anderer Akteure besser nachvollziehen. Die Jugendlichen stammten aus unterschiedlichsten Verhältnissen. Ihr Antrieb waren demokratische Werte: Sie wollten in einen Dialog treten und optimale Lösungen für die drängendsten Fragestellungen Europas erarbeiten. Vilnius war ein unvergleichlich wichtiger Ort für diese Gespräche der jungen Teilnehmenden, denn sie haben am eigenen Leib erlebt, wie die Vergangenheit die heutige Jugend beeinflusst. Deshalb wollen sie für künftige Generationen eine bessere Zukunft schaffen.

Website: <http://eyp.lt>

Facebook: <https://www.facebook.com/EYPLithuania>



LUXEMBURG – PEERTRAINING, SHARED INTEGRATION

Mit dem Projekt mit dem Titel „Peertraining, pour une intégration partagée“ bzw. „Shared Integration“ (Peertraining – gemeinsame Integration) wird das Ziel verfolgt, junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren und insbesondere jene, die erst vor Kurzem zugezogen sind, durch Methoden, die von der nicht-formalen Bildung inspiriert sind, zu fördern, damit sie die Fähigkeiten erwerben, die sie benötigen, um ihr Wissen an Gleichaltrige weiterzugeben, und damit sie in Luxemburg zu „Botschaftern der Vielfalt“ werden. Das Projekt wurde im August 2016 in Angriff genommen und soll im April 2019 abgeschlossen werden.

Im Rahmen des Projekts werden junge Menschen darin bestärkt, in der Gesellschaft eine aktive Rolle zu übernehmen. Der Verein 4motion schult junge Menschen, damit sie die Kompetenzen erwerben, die sie brauchen, um ihre eigenen Aktivitäten zur Förderung der Vielfalt umzusetzen (Workshops, Stände usw.). Ihre Integration soll erleichtert werden, indem ihnen Raum gegeben wird, um ihre Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Im Rahmen des Projekts „Peertraining, pour une intégration partagée“ werden junge Menschen in ihren Schulen an Bord geholt, und sie nehmen an Schulungen teil, die auf der nicht-formalen Bildung beruhen. Schließlich werden sie bei ihren Tätigkeiten als Peer Trainer begleitet.

- Im Rahmen des Projekts wurden mehr als 1 200 junge Menschen sensibilisiert und mehr als 50 Workshops an Schulen organisiert.
- Mehr als 50 sozialpädagogische Fachkräfte wurden sensibilisiert.
- Im April 2017, Februar 2018, Mai 2018 und Dezember 2018 wurden vier Schulungen dazu veranstaltet, wie die jungen Menschen ihr Wissen an andere junge Menschen weitergeben können.
- 52 junge Botschafter für die Vielfalt bzw. Vermittler für Gleichaltrige wurden geschult und werden dabei unterstützt, ihre eigenen Aktivitäten zur Förderung der Vielfalt umzusetzen.
- 20 Aktivitäten zur Förderung der Vielfalt wurden von jungen Trainern bzw. Vermittlern für andere junge Menschen durchgeführt.
- 12 junge Menschen haben Mobilitätsangebote in Europa genutzt.
- 25 junge Menschen haben im Rahmen von Coaching-Programmen eine konkrete individuelle Unterstützung in Anspruch genommen (um es ihnen zu erleichtern, einen Studentenjob zu finden, um eine Anmeldung für eine Universität vorzubereiten, um eine Broschüre für ihre Schule zusammenzustellen usw.).
- Partnerschaften mit vier Schulen und vier Vereinen.

Website: <https://www.4motion.lu>

Facebook: www.facebook.com/4motion.asbl



MALTA – **SHAKE IT...#weplayculture**

SHAKE IT...#weplayculture ist ein städtisches Programm, das von einer Gruppe junger Studierender bzw. Ehrenamtlicher entwickelt und umgesetzt wurde. Die Organisatoren wiederum sind aktive Mitglieder von MOVE, einer maltesischen regierungsunabhängigen Organisation, die Jugendarbeit durch Sport und Kultur fördert. Inspiriert davon, dass innovative Gemeinschaftsräume geschaffen werden müssen, um den erforderlichen gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, wurden bei dem Projekt junge Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund einbezogen – u. a. junge Migranten und Flüchtlinge – und aufgefordert, in einer gesunden Umgebung zu spielen, aktiv zu sein und soziale Kontakte zu knüpfen, wobei sie aber der Gemeinschaft und Gesellschaft, in der sie leben, sehr nahe bleiben. Hauptziel des Projekts war die Förderung und Entwicklung inklusiver Gemeinschaftsräume, die dem Wohlbefinden und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt förderlich sind, wobei stets die Rolle junger Ehrenamtlicher gestärkt wird.

Diese Räume werden so zu Knotenpunkten, an denen junge Menschen aus der Umgebung durch Sport und Kultur zusammengeführt werden, und das unabhängig von ihrer Identität, ihrem Geschlecht oder ihrem Geburtsort. Jeder öffentliche Raum hatte das Potenzial, zu einem Treff- und Knotenpunkt zu werden und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Die Veranstaltungen auf offener Straße fanden in verschiedenen Gemeinden auf Malta und Gozo statt, vor allem in Valletta. Öffentliche Plätze und Parkplätze wurden vorübergehend zu Spielplätzen. Hier wurden unzählige Straßensportaktivitäten gefördert, zum Beispiel Hiphop, Basketball, Graffiti-Workshops oder Straßenfußball. An jedem Wochenende leiteten entsprechend geschulte junge Ehrenamtliche offene Veranstaltungen, bei denen Netzwerke geknüpft und Jugendliche aufgefordert wurden, über Unterschiede hinweg miteinander zu spielen.

Website: <http://www.movemalta.org>

Facebook: <https://www.facebook.com/movemalta>

Twitter: <https://twitter.com/MoveMaltaNGO>



POLEN – SOMMERSEMINAR DATENWISSENSCHAFT

Das Breslauer Sommerseminar ist ein internationales Projekt für alle Studierenden, die an Datenwissenschaft interessiert sind. Während der zwei Wochen erwerben die Teilnehmer sowohl praktisches als auch theoretisches Wissen, wodurch sie auf dem internationalen Arbeitsmarkt wettbewerbsfähiger werden. Außerdem können die Teilnehmer hier Freunde in der ganzen Welt finden, die ihre Interessen teilen. Jeder Nachmittag bietet Gelegenheit, Kultur und Traditionen der Länder anderer Teilnehmer kennenzulernen und die Stadt Breslau zu erkunden.

Das Sommerseminar Datenwissenschaft fand erstmals 2015 statt und wird seither jedes Jahr durchgeführt. Hinter diesem Projekt steht die Idee, eine Möglichkeit zu schaffen, am europäischen Treffpunkt Breslau Wissen zu erwerben und neue Kulturen kennenzulernen. Die größte Herausforderung für die Organisatoren bestand darin, das Seminar für jeden ungeachtet seines ökonomischen Status oder Herkunftslandes erschwinglich zu machen. Dieses Ziel wurde zum Glück erreicht, und Menschen aus 30 Ländern und von 4 Kontinenten konnten Polen besuchen und an dem zweiwöchigen Kurs teilnehmen.

Während der vier Jahre des Bestehens ist die Zahl der Teilnehmer von 20 im Jahr 2015 auf 47 im Jahr 2018 gestiegen. Der Kurs ist nicht nur wegen des Bildungsangebots, sondern auch dank seines umfassenden Freizeitprogramms sehr attraktiv. Ganz im Sinne des Gedankens, Ferien und Studium zu verbinden, besuchen die Studierenden jeden Morgen Vorlesungen und praktische Übungen mit Professoren und Unternehmern aus Polen und Deutschland.

Die Vielfalt der Lehrmethoden und der persönlichen Erfahrungen der Studierenden verbessert die Wissensverbreitung und erweitert ihre Perspektiven. Dank dieser Erfahrung sind die Teilnehmer des Breslauer Sommerseminars auf dem internationalen Arbeitsmarkt wettbewerbsfähiger. Die Nachmittage sind dafür vorgesehen, Spaß zu haben, Beziehungen zu anderen Teilnehmern aufzubauen und Polen sowie seine Geschichte und Kultur zu entdecken. Das gesamte Seminar wird von einem Team aus vier freiwilligen Studierenden organisiert, das von einem Professor der Wirtschaftsuniversität Breslau in Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig unterstützt wird.

Website: <http://itsummer.eu>

Facebook: <https://pl-pl.facebook.com/itsummerwroclaw>



PORTUGAL – Model European Union Lisbon 2018

Model European Union Lisbon (MEU Lisbon) war eine fünftägige politische Simulation des Entscheidungsprozesses der EU. Etwa 100 Personen im Alter von 16–30 Jahren aus 30 verschiedenen Ländern nahmen daran teil. Bei der Veranstaltung bot BETA Portugal den Teilnehmenden die Gelegenheit, den Rat der Europäischen Union, das Europäische Parlament und die Kommission aus erster Hand zu erleben. Außerdem mussten sie sich mit Lobbyisten und Journalisten beschäftigen. So wurde die Simulation möglichst realistisch.

Bei MEU Lisbon 2018 gab es immer viel zu tun. Mehr als 100 Teilnehmende aus allen Teilen der Welt begannen die Simulation mit einer allgemeinen Debatte über eine der beiden echten Richtlinien, die die Organisation vorgeschlagen hatte: die Richtlinie zur Errichtung einer Europäischen Arbeitsbehörde (Vorschlag 2018/0064/COD) und die Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (Vorschlag 2016/0280/COD) – ausgewählt wegen ihres Zeitplans, Diskussionspotenzials, der Möglichkeit neuer Änderungen am Wortlaut und des allgemeinen Interesses für Jugendliche.

Die Woche, in der ein MEU stattfindet, ist in zwei dreitägige Blöcke aufgeteilt. Im ersten diskutiert das Europäische Parlament über die erste Richtlinie, während sich der Rat mit der zweiten beschäftigt. Nach der allgemeinen Debatte schlagen die Fraktionen entsprechend den vorausgegangenen Gesprächen Änderungen am Wortlaut vor. Damit die Änderungsanträge angenommen werden, gilt es, gegenüber den übrigen Parteien diplomatisch vorzugehen, aber auch entschlossen für die eigenen Prioritäten und Standpunkte einzutreten.

Nach der Abstimmung über die Vorschläge und den endgültigen Wortlaut der Richtlinie tauschen Rat und Parlament die Vorschläge aus und wiederholen den Vorgang. Wir sind überzeugt, dass Jugendliche wissen sollten, wie in der Europäischen Union Entscheidungen getroffen werden: Nur so können sie die Entscheidungen der EU und die tatsächlichen Auswirkungen der politischen Integration in Europa verstehen, sich aber auch als Europäerinnen und Europäer fühlen und bei jüngeren Generationen zu Botschaftern für dieses politische Projekt werden.

Website: <https://portugal.beta-europe.org>

Facebook: <https://www.facebook.com/betaportugal.official>

Twitter: https://twitter.com/beta_portugal

Instagram: <https://www.instagram.com/betaportugal.official>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/beta-portugal>



RUMÄNIEN – ISWinT (Internationale Studentenwoche in Timișoara (Temeswar))

Die Internationale Studierendenwoche in Timisoara ist ein Bildungsfestival, das an einem kulturell vielfältigen europäischen Ort, Timisoara in Rumänien, stattfindet und Studierenden im Alter von 18 bis 30 Jahren gewidmet ist. Ziel des Projekts ist es, für zehn Tage eine informelle Umgebung zu schaffen, die internationalen Studierenden gewidmet ist und dazu dienen soll, Lösungen für globale jugendbezogene Fragen vorzulegen und umzusetzen, die auf den Europäischen Jugendzielen aufbauen und von den Teilnehmern an die Bedürfnisse der Jugend in den einzelnen Ländern angepasst werden.

Die „International Student Week“ in Timișoara ist ein jährlich durchgeführtes Projekt, bei dem die nichtformale Bildung als Instrument genutzt wird, um die teilnehmenden Studierenden zu einer aktiveren und verantwortungsbewussteren gesellschaftlichen Teilhabe zu ermutigen. Im Jahr 2018 stand die Internationale Studierendenwoche in Timișoara unter dem Motto „ReThink!“, mit dem die Teilnehmenden dazu aufgefordert werden sollten, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen, indem sie ihre Wahrnehmung der Welt überdenken.

Die Ausrichtung der acht Bildungsworkshops wurde gemäß den Europäischen Zielen für die Jugend festgelegt, die aus dem Strukturierten Dialog mit der Jugend 2017-2018 hervorgegangen sind: „Help for free“ (Kostenlose Hilfe), „How to be happy: for dummies“ (Glücklichsein leicht gemacht), „Recycling is reviving“ (Wiederverwerten heißt wiederbeleben), „Restore humanity“ (Die Menschlichkeit wiederherstellen), „Rethink through education“ (Umdenken durch Bildung), „Rethink your borders“ (Überdenke deine Grenzen), „Think. Rethink. Create“ (Denken. Umdenken. Schaffen), „Why judge“ (Warum urteilen). Da das Jahr 2018 zum Europäischen Jahr des kulturellen Erbes erklärt und außerdem der 100. Jahrestag der Vereinigung der rumänischen Fürstentümer zum heutigen Staat Rumänien gefeiert wurde, wurden drei Workshops angeboten, um die Traditionen und kulturellen Besonderheiten Rumäniens zur Geltung zu bringen: „Traditional arts and crafts“ (Traditionelles Kunsthandwerk), „Graphic Design“ (Grafikdesign), „Unleash your inner dancer“ (Entdecke den Tänzer in dir).

Auf der Grundlage einer Bedarfsanalyse unter den Studierenden wurden zwei Workshops angeboten, um auf bestimmte Schwierigkeiten einzugehen, mit denen sich Studierende überall auf der Welt konfrontiert sehen: „Everyday's hero“ (Helden des Alltags), „I'm in my 20's, what now?“ (Ich bin in meinen Zwanzigern, und jetzt?). Die „International Student Week“ in Timișoara hat sich im Laufe der Jahre zu einem der wichtigsten Studierendentreffen der Welt entwickelt. Jedes Jahr treffen in diesem Rahmen neue Studierende zusammen, die ihre verschiedenen Sichtweisen und Kulturen mitbringen und im gegenseitigen Austausch zur Entwicklung und Gestaltung der Gesellschaft der Zukunft beitragen.

Website: <https://ligaac.ro>

Facebook: <https://www.facebook.com/liga100ac>



SLOWAKEI – Visegrad Youth Forum (VYF) 2018

Das Visegrad Youth Forum zielt vor allem darauf ab, die Kenntnisse von Akademikern und jungen Führungskräften sowie der Allgemeinheit über aktuelle Themen in der Visegrád-Region, einem Teil der EU, und deren Schwierigkeiten zu verbessern. Darüber hinaus spielen kulturelle und historische Elemente eine zentrale Rolle bei diesem Projekt. Der Organisator erstellt eine Plattform für gegenseitige Vernetzung und innovative Bildung und steigert so das Interesse junger Erwachsener an aktuellen Veranstaltungen innerhalb der Visegrád-Gruppe (V4), die auch die EU betreffen.

Zwar gab es in der Vergangenheit viele ähnliche Konzepte mit dem gleichen Ziel wie das VYF, es gibt aber immer noch viele Menschen, die über politische Veranstaltungen und Themen in der Region nicht ausreichend informiert sind oder die das gemeinsame kulturelle Erbe und die in der Geschichte der Visegrád-Region als dem Herzen Europas schon immer geteilten Werte nicht anerkennen. Der Organisator ändert dies nicht nur mittels Dialog und indem er der Öffentlichkeit mehr Informationen zugänglich macht, sondern auch, indem er das Interesse der Jugendlichen in der Region weckt und eine aktivere Beteiligung an Veranstaltungen fördert, bei denen die gleichen Themen wie bei der VYF im Vordergrund stehen.

Wir betrachten die aktive Beteiligung von Bürgern aus der gesamten Region als unerlässlich, um die Zusammenarbeit zwischen den V4-Ländern zu stärken, was letztendlich zu einer stärkeren Visegrád-Region und in Zukunft auch zu einer stärkeren Europäischen Union führen wird. Das letztjährige VYF wurde durch Nebenveranstaltungen in den Hauptstädten der jeweiligen V4-Länder ergänzt, die für Teilnehmer wie auch Organisatoren zu einer besseren Zusammenarbeit führten. Durch diese Nebenveranstaltungen erhielt das Projekt unterschiedliche Blickwinkel auch auf die Zusammenarbeit der V4 in der EU, da die Teilnehmer aus den V4-Ländern nicht dieselben Meinungen teilen.

Höhepunkt des Projekts war die dreitägige Konferenz, während der sich Teilnehmer aus den V4-Ländern an einem kulturellen Abend, der Simulation eines NATO-Gipfels, Workshops und vielem mehr beteiligten. So hatten sie Gelegenheit, ihre Meinungen unter anderem zur Entwicklung der V4 in der EU und darüber zu äußern, wie die V4 im Rahmen der EU einheitlich handeln sollte.

Website: www.eac.sk

Facebook: @EACenter

Twitter: @EACenter

Instagram: euroatlanticcenter



SLOWENIEN – 4. Nationale Auswahlsitzung des EJP Slowenien

Die 4. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlaments Slowenien „Ljubljana 2018“ fand vom 16.–22. August 2018 in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana statt. An der großen und vielfältigen Veranstaltung, mit dem das Projektjahr des EJP Slowenien abgeschlossen und das 5. Jubiläum seiner Anerkennung gefeiert wurde, nahmen 200 Teilnehmer aus ganz Europa teil.

Die Veranstaltung umfasste einen Tag mit Schulungen, einen Tag mit Teambuilding-Aktivitäten, zwei Tage Ausschussarbeit und zwei Tage Generalversammlung. Neben dem üblichen Programm wurden zusätzlich verschiedene kleinere Abendveranstaltungen mit Bildungswert und kulturellem Wert angeboten, etwa die Eröffnungsveranstaltung, ein Kulturabend, das EuroVillage, eine Informationsmesse und ein Galaabend.

Unter dem Motto „Embracing past, co-creating future“ (Die Vergangenheit schätzen, die Zukunft mitgestalten) wurden zahlreiche verschiedene Themen behandelt und zusammengeführt, wie es bei den Tagungen des EJP Slowenien üblich ist. Die Veranstaltung wurde wie erwartet von Teilnehmern aus zahlreichen Ländern und slowenischen Teilnehmern besucht, wobei eine von Vielfalt und Inklusion geprägte Atmosphäre herrschte, durch die dazu beigetragen wurde, die nächste Generation des EJP Slowenien hervorzubringen. In Zusammenarbeit mit europäischen Aktivisten, die sich für die Rechte von Flüchtlingen einsetzen, wurde sichergestellt, dass niemand im Stich gelassen wurde.

Die Veranstaltung wurde vom Außenministerium unterstützt und teilweise mithilfe des Programms Erasmus+ finanziert. Sie stand zudem unter dem Motto „Go Green for Ljubljana 2018!“ (Umweltfreundliche Ideen für Ljubljana 2018!). Im Anhang finden Sie das akademische Vorbereitungsset, das die Teilnehmer vor der Veranstaltung zusammengestellt haben, und die Broschüre mit der abschließenden Entschließung der 4. Nationalen Auswahlsitzung des EJP Slowenien „Ljubljana 2018“.

Website: www.eypslovenia.org

Facebook: <https://www.facebook.com/nsclj18>



SPANIEN – Ruta Inti: Las Leyendas del Viejo Mundo

Ruta Inti ist ein soziales Projekt, bei dem für eine reisende Universität eine Reiseroute zusammengestellt wird. Wir besuchen ein bestimmtes Land und versuchen, unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu zu animieren, in die Geschichte einzutauchen, über den Sport mit der Natur in Kontakt zu kommen und sich mit nachhaltiger Entwicklung zu beschäftigen ... Kurz gesagt: Wir helfen jungen Menschen aus der ganzen Welt dabei, zu den Menschen einer nahen Zukunft zu werden, in der europäische Werte und die UNESCO-Ziele für 2030 zu einer auf mehr Zusammenarbeit beruhenden, nachhaltigeren und friedlicheren Welt führen können.

Ausführliche Beschreibung: Ruta Inti ist eine reisende Universität, bei der junge Menschen aus aller Herren Länder die sozialen Gegebenheiten und die Geschichte der sie umgebenden Welt erkunden können. Unser Ziel ist es, Werte wie Frieden, Achtung der Vielfalt, Nachhaltigkeit und Menschenrechte zu fördern. Darüber hinaus hilft Ruta Inti seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei, ihre beruflichen Talente zu entdecken bzw. auszubauen und Fähigkeiten wie das Reden vor Publikum, kritisches Denken und Anpassungsfähigkeit zu erwerben. Ruta Inti ist ein interdisziplinäres Bildungsmodell, bei dem eine einmonatige Reise zu einem historischen Thema durchgeführt wird, das die Grundlage und den Ausgangspunkt der gesamten Reise bildet. Das Programm wird seit fünf Jahren erfolgreich durchgeführt und bisher haben Studierende aus über zwanzig Ländern teilgenommen.

Dieses Jahr führt uns die Reise nach England, Schottland und Wales, wo wir versuchen werden, die Geschichte der drei Länder so zu erzählen, dass wir die verschiedenen Entwicklungen, die zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Situation geführt haben, besser verstehen. Ruta Inti basiert auf drei Säulen: einem fundierten akademischen Programm mit Expertenkonferenzen zu verschiedenen Disziplinen und von den Studierenden selbst organisierten Workshops, Sport und Abenteuer, um unsere Auswirkungen auf unseren Planeten neu zu überdenken und für nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren, und sozialer Arbeit als Möglichkeit, die Bedeutung von Integration zu vermitteln und Unterschiede als positives Ventil für das Wachstum unserer Gesellschaften hervorzuheben. Ruta Inti orientiert sich mit seinen Werten stark an den Werten Europas, um die UNESCO-Ziele für 2030 zu erreichen.

Webseite: <http://www.rutainti.com>

Facebook: <https://www.facebook.com/ruta.inti>

Twitter: <https://twitter.com/RutaInti>



SCHWEDEN – Nordic Convention on International Affairs

Bei dem Projekt „Nordic Convention on International Affairs“ (NCIA) handelt es sich um eine nordische außenpolitische Konferenz für junge Menschen, die vom 24. bis 26. Mai 2019 in Lund (Schweden) abgehalten wird. Ziel dieses Projekts ist es, die Debatte über internationale Angelegenheiten aus nordischer und EU-Perspektive in der nordischen Region voranzutreiben. Das entsprechende Programm umfasst Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops zu für die nordische Region relevanten außenpolitischen Themen. Auf der Konferenz kommen junge Menschen mit einem Interesse an internationalen Angelegenheiten aus allen nordischen Ländern zusammen.

Die NCIA ist eine nordische außenpolitische Konferenz für junge Menschen aus der nordischen Region. Das Projekt wird von vier nichtstaatlichen Jugendorganisationen umgesetzt: der Swedish Association of International Affairs, der Association of Foreign Affairs, Lund, der Malmö Association of Foreign Affairs und der International Debate CBS (Kopenhagen). Das Jahr 2019 ist für die nordischen Länder ein politisch bedeutsames Jahr (EU-Wahlen, nationale Wahlen in Dänemark und Finnland, Vorsitz Finnlands im Rat der Europäischen Union). Daher waren wir der Auffassung, dass es an der Zeit ist, eine neue Plattform zu schaffen, auf der junge Menschen aus allen nordischen Ländern internationale Angelegenheiten aus einer nordischen bzw. EU-Perspektive erörtern und andere junge Menschen aus nordischen Ländern treffen können, um Ideen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Das Konferenzprogramm setzt sich aus verschiedenen Veranstaltungen zusammen, bei denen internationale Angelegenheiten sowie die Themen Klima und Nachhaltigkeit aus nordischer Sicht behandelt werden. Experten für internationale Angelegenheiten und nordische Politiker werden als geladene Redner an der Konferenz teilnehmen. Es wird zudem eine kleine Karrieremesse und ein Konferenzdinner geben, bei denen sich die Teilnehmer noch besser miteinander vernetzen können.

Unser Ziel ist es, auf dieser Konferenz mindestens 200 an internationalen Angelegenheiten interessierte junge Menschen zusammenzubringen. Die ausrichtenden Verbände möchten die NCIA fortan jährlich abhalten. Zwar handelt es sich hierbei um eine schwedisch-dänische Initiative, es wurden jedoch Einladungen an ähnliche Vereinigungen in Norwegen, Finnland und Island ausgesendet, um Mitgliedsdelegationen aus der gesamten nordischen Region die Teilnahme zu ermöglichen.

Website: www.ufsverige.org

Facebook: www.facebook.com/utrikespolitiskaforbundetsverige

Twitter: @UF_Sverige

Instagram: www.instagram.com/uf_sverige



NIEDERLANDE – SOMMERUNIVERSITÄT

Sommeruniversitäten sind achttägige bis vierwöchige Schauplätze des interkulturellen Austauschs, die in ganz Europa stattfinden. Dort verbinden sich kulturelle Erfahrungen mit verschiedenen Ansätzen informeller Wissensvermittlung, und es werden Themen behandelt, die von der Nachhaltigkeit bis zur aktiven Bürgerschaft reichen. Die Veranstaltungen werden von jungen Menschen für junge Menschen organisiert und werden vollständig von Freiwilligen durchgeführt. Jeder junge Mensch kann sich für eine Sommeruniversität bewerben. Das Projekt läuft seit mehr als 30 Jahren, und 2018 gab es eine besondere Jubiläumsausgabe.

Das Projekt wird von der AEGEE/dem Europäischen Studierendenforum koordiniert und von dessen örtlichen Zweigstellen in mehr als 160 Städten gemäß dem folgenden Motto umgesetzt: Manche nennen es Europa, wir nennen es Heimat. Die Ziele der Sommeruniversitäten bestehen darin, Europäer mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenzubringen, ihnen die (kulturelle) Vielseitigkeit des Kontinents nahezubringen sowie dringende gesellschaftliche Herausforderungen der heutigen Zeit und der Zukunft zu vermitteln und diese mit ihnen zu diskutieren, um letztlich die Bildung einer aktiven jungen Bürgerschaft mit einer gemeinsamen europäischen Identität zu fördern. An jeder Veranstaltung sind fünf bis 25 örtliche Organisatoren und 15 bis 50 Teilnehmer beteiligt. Sie betätigen sich gemeinnützig und erhalten keine institutionelle Finanzierung. Bis heute haben über 100 000 junge Menschen an dem Sommeruniversitätsprojekt teilgenommen. Es ist ein bereicherndes Erlebnis für Organisatoren und Teilnehmer, die neue Fähigkeiten erwerben und dabei den europäischen Geist leben und langandauernde Freundschaften aufbauen.

Sommeruniversitäten finden seit 1988 jedes Jahr statt. Im Jahr 2018 haben wir das 30-jährige Jubiläum mit seinen Errungenschaften und Höhepunkten gefeiert und den Kampf um die Europawahlen 2019 aufgenommen. Neben den ca. 2 500 Teilnehmern, die 2018 an einer Sommeruniversität teilnahmen, haben wir zwölf junge Freiwillige auf eine Reise durch Europa geschickt, um ihren Altersgenossen die Jugendbeteiligung nahezubringen, sie zu ihren Gedanken über das europäische Projekt zu befragen und den Einfluss der Sommeruniversitäten auf ganze Generationen festzuhalten. Die Ergebnisse wurden bereits als Broschüren und werden bald auch als Videos veröffentlicht.

Website: <https://www.projects.aegee.org/suct/su2019/index.php>

Facebook: <https://www.facebook.com/AEGEE.SU>
<https://www.facebook.com/30yearsofSU>

Instagram: https://www.instagram.com/aegee_su



VEREINIGTES KÖNIGREICH – EUTopya

EUTopya ist ein europäisches Online-Magazin von Studierenden für Studierende. Wir bauen eine Plattform auf, auf der junge Menschen aus der ganzen Welt ihre Gedanken austauschen, globale Fragen diskutieren und zu Veränderungen anregen können. EUTopya hat sich dem EU-Ideal verschrieben, Stimmen verschiedener Länder zusammenzubringen und gemeinsam ein geeinteres Europa anzustreben. Unsere 80 Mitarbeiter stammen aus den 28 EU-Mitgliedstaaten und weiteren Ländern und arbeiten gemeinsam daran, für ein größeres europäisches und internationales Verständnis für unser Umfeld zu werben.

EUTopya setzt sich für die Verbreitung demokratischer Ideale durch Verkündung der Wahrheit und Meinungsfreiheit ein. Wir hoffen, dass wir mit unseren Korrespondenten, die aus über 30 Ländern auf drei Kontinenten berichten, noch weiterwachsen und noch stärker vertreten werden können. Ziel unseres Magazins ist es, unsere gemeinsame europäische Identität zu festigen und zugleich eine intellektuelle Debatte anzustoßen, an der sich Jung und Alt beteiligen, und darüber hinaus die Völker – und Meinungen – dieser Welt durch die Medien zu einen.

Die Erfahrung, in einem multikulturellen und mehrsprachigen Umfeld zu arbeiten, stellt für uns alle eine Bereicherung dar, vor allem weil sich alle Mitglieder ausschließlich ehrenamtlich engagieren und unser Lohn in unserem bescheidenen Beitrag zur Zukunft Europas besteht. EUTopya überwindet Entfernungen und Sprachbarrieren und geht zugleich gegen die zunehmende negative Überzeugung der Bevölkerung vor, dass Studierende aktuellen Themen gleichgültig gegenüberstehen. In diesen Zeiten der Stammespolitik und fremdenfeindlichen Panikmache nimmt die Wahrnehmung der Welt als liberale internationale Ordnung zweifelsohne ab. Unser Magazin ist ein starker Befürworter von Institutionen wie der Europäischen Union; EUTopya ermöglicht länderübergreifende Kommunikation und will damit das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Nationen stärken und imaginäre Grenzen, die uns, unsere Kulturen und Ideen trennen, überwinden. Wir wissen, wie wichtig die Beteiligung junger Menschen an der europäischen und internationalen Politik, Wirtschaft und an globalen Konflikten ist; als Studierende sind wir davon überzeugt, dass wir das Recht haben, gehört zu werden, und die Pflicht, einen Beitrag zu leisten.

Website: <http://www.eutopya.org>

Facebook: <https://www.facebook.com/eutopya.magazine>

Twitter: <https://twitter.com/Eutopyamag>

Instagram: <https://www.instagram.com/eutopya.official>